

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 107

II. MÄRZAUSGABE 2013



Liebe Leserin, lieber Leser,

nach der LINKEN legte nun die Regierung einen Gesetz-Entwurf vor, der die Situation der rund zweieinhalbtausend Contergan-Opfer verbessern soll. Eine erhebliche Erhöhung der pauschalen Contergan-Rente und ein Fond für zusätzliche Bedarfe sind geplant. Allerdings soll weder die Stiftung demokratisiert noch eine offizielle Entschuldigung ausgesprochen noch die Schädiger-Firma Grünenthal oder die milliardenschwere Eigentümerfamilie Wirtz zur Kasse gebeten werden. Wir kämpfen also weiter.

Noch ist das letzte Wort nicht gesprochen.

Die Internationale Tourismus-Börse (ITB) erlebte einen „2. Tag des barrierefreien Tourismus“. Er war erfolgreich. Jetzt geht es darum, hehren Worten kräftige Taten folgen zu lassen.

In Rothenburg an der Neiße plant die Mittelschule die Inklusion behinderter und die Integration polnischer Schülerinnen und Schüler auf innovative Weise miteinander zu kombinieren. Ich möchte das gern begleiten.

Einen guten Frühlingsanfang wünscht Euer/Ihr

Barrierefreier Tourismus – wichtiges Thema auf der ITB

Bereits zum zweiten Mal führte die Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V. (NatKo) am 8. März 2013, während der Internationalen Tourismusbörse Berlin (ITB), den Tag des barrierefreien Tourismus durch.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vor über 200 Besuchern von Zoltan Somogyi von der UN-Welttourismusorganisation. Er rief Politik, Wirtschaft und Behindertenverbände zur verstärkten Zusammenarbeit auf, um aus der Freiheit zum Reisen ein Recht auf Reisen auch für Menschen mit Behinderung werden zu lassen.

Rolf Schrader vom Deutschen Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e.V. stellte Zwischenergebnisse des Projektes zur Entwicklung eines einheitlichen Kennzeichnungssystems für barrierefreie touristische Angebote in Deutschland vor.

Abschließend diskutierten Juliane Steinbrück und Anja Ludwig vom Bundesverband deutscher Omnibusunternehmen, Frank Schneider vom TÜV-Verband, Moderator Andreas Stopp und Ilja Seifert (Foto v.l.n.r.) durchaus auch kontrovers über Sicherheitsaspekte beim barrierefreien Reisen und die Notwendigkeit der Schaffung besserer barrierefreier Reisemöglichkeiten in Fernbussen.

Auch bei der Podiumsdiskussion der Bundestagsfraktion DIE LINKE, weiteren Veranstaltungen und an Messeständen war dieses Thema präsenter als je zuvor.



Foto: A. Nowak

André Nowak

TERMINE

19. 03. 14 - 18 Uhr

**Fraktionssitzung
DIE LINKE** mit TOP zur UN-Behindertenrechtskonvention Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Fraktionssaal

20. 03. 11.30 -15 Uhr

Beratung der Behindertenpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen der LINKE Deutscher Bundestag, Jakob-Kaiser-Haus

20.03. 17- 18.30 Uhr

Gespräch mit dem „Bündnis für ein menschenwürdiges Existenzminimum“ und dem Ausschuß für Arbeit und Soziales

27. 03. 14 - 16 Uhr

Bürgersprechstunde
Görlitz, Schulstraße 8

27. 03. 17 Uhr

Behindertenbeirat
Görlitz, Schulstraße 8

28. 03. 10.00 Uhr

**Kreisseniatorenrat
Görlitz**
Gesprächsrunde
„Soziale Sicherheit im Alter“
Wahlkreisbüro,
Schulstr. 08, Görlitz

Vor Ort nah dran...

Am 04. und 05. März war Ilja Seifert wieder im Wahlkreis unterwegs. Er beriet neue Konzepte, schon begonnene Aktionen und sprach mit Bürgern. In Görlitz antwortete er gemeinsam mit Dietmar Bartsch auf viele Fragen zahlreicher Gäste zur Situation der LINKEN und nahm Anregungen zur Öffentlichkeitsarbeit mit.



Foto: Heike Krahl

An der Mittelschule Rothenburg stand das neue Schulkonzept für inklusiven und integrativen Unterricht im Mittelpunkt. Ilja Seifert unterbreitete vor allem weiterreichende und nachhaltige Vorschläge, die beeinträchtigten Kindern genauso helfen, wie Kindern ohne Behinderung. Ein Novum an dieser Schule ist auch die intensive Zusammenarbeit mit

einer polnischen Schule. Nach dieser Diskussion bat Ilja Seifert in einem [Brief](#) Bildungsministerin Wanka (CDU) um finanzielle Unterstützung für dieses Projekt.

Schon mehrfach unterstützte Ilja Seifert die Schule Seifhennersdorf. Er informierte sich über die aktuelle Situation der Kinder und der Schule vor Ort. Leider musste er erfahren, dass einige Eltern mit ihren Kindern wegen angeblicher Schulverweigerung ein Bußgeldverfahren bestreiten müssen. Spontan zeigte Ilja Seifert seine Solidarität mit einer Spende von 150€. Das Gericht entschied am nächsten Tag, die Verfahren einzustellen. Nicht nur ein Erfolg für die Elterninitiative.

Heike Krahl

	<p>Die machen ja doch, was sie wollen ! Politische Teilhabe im Zeitalter angeblicher Alternativlosigkeit</p> <p>Podiumsdiskussion mit Ilja Seifert (MdB), der Göttinger Politologin Johanna Klatt und dem Berliner Wahlforscher Horst Kahrs Moderation: Renate Angstmann-Koch, Journalistin</p> <p>Samstag, 16. März 2013 16.30 - 18 Uhr</p>
<p>Hochschule Technik+Wirtschaft Berlin, Campus Treskowallee, Aula TA HG 238</p>	

Kein wirklicher Schritt nach vorn !

Der Ausschuß für Arbeit und Soziales diskutierte am 13. März Schritte zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt. Es bleibt allerdings zu fragen, warum SPD-Abgeordnete von einem „sehr guten“ LINKE-Antrag sprechen, um sich dann der Stimme zu enthalten. Die Ausschußmitglieder der GRÜNEN stimmten sowohl dem Antrag der LINKE als auch dem der SPD zu.

Mit den Stimmen von CDU und FDP wurde der Koalitionsantrag angenommen. Ausdrücklich unterstützte Ilja Seifert die Kritik der SPD-Abgeordneten Silvia Schmidt: Die Überschrift suggeriere einseitig, die Leistungspotenziale von Menschen mit Behinderungen sollten besser verwertet werden. Noch einmal betonte Ilja Seifert den menschenrechtlichen Anspruch auf gute Arbeit für jede und jeden, mit oder ohne Behinderung und unabhängig von der „wirtschaftlich verwertbaren Leistung“. Dazu bedürfe es kurzfristiger und langfristiger Maßnahmen. Kurzfristig umzusetzen sei in jedem Fall die Anhebung der Beschäftigungsquote sowie der Ausgleichsabgabe, insbesondere für Unternehmen, die die Beschäftigungsquote drastisch unterschreiten. Auch über ein Bonus- und Malussystem, das die Übererfüllung der gesetzlichen Vorgaben „belohnt“ sei nachzudenken.

soke

In Kürze

Poetisches

GAST möcht` ich sein
Unterm ziegelroten Dach,
Eintauchen tief
In frühlingsgrünes Wasser
Und Freund werden
Der Bewohner.

Ilja Seifert, 03. Juli 2010

*

[Plenarrede](#) von Ilja Seifert zur ersten Lesung des Entwurfes eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Congerganleistungsgesetzes am 14.03.2013

*

[Pressemitteilung](#)
„Assistierend begleiten statt vormundschaftlich betreuen“ vom 06.03.2013

*

[Plenarrede](#) von Ilja Seifert „Vermittlung nicht ausschreiben“ vom 21.02.2013

*

Die in einem Antrag der Linksfraktion ([17/9190](#)) erhobene Forderung, eine umfassende Teilhabe am Sport für Menschen mit Behinderung zu ermöglichen, fand am 13. März im Sportausschuss keine Mehrheit.

*

[Flugblatt](#) der LINKEN zu 10 Jahre Agenda 2010

*

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 22772176
E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Schulstr. 8
02826 Görlitz
Tel.: 03581 661050
E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 15. 03. 2013
Redaktion: S. Kemnitz, S. Demirović